

- „All by yourself in the moonlight“. „Lud.“ Gluskin-Orch. with english Chorus. Homocord 4—3092. — Aparte Melodik. Scharf rhythmischer Slow-Fox.
- „You're the Cream in my Coffee“. Jack Blue with english Refrain. Deutsche Chrystallate Ges. 3016 A. — Amüsanter thematischer Einfall, geschickt variiert.
- „Angeline“. Jack Hylton with his Orchestra. Electrola E. G. 1269. — Ungewöhnlich wohlklingende Tenorstimme, verführerischer Waltz.
- „My mother's Eyes“. Fred Bird Rhythmicans mit engl. Refraingesang. Homocord 4—3262. — Unwiderstehliche „english Sweetness“ . . . schmelzend geblasen!
- „Wedding of the painted doll“. Earl Burnett Orchestra. Brunswick A. 8155. — Vergleiche oben: völlig abweichende Auffassung und Besetzung.
- „Nola“ and „Cradle of Love“. Paul Whiteman and his Orchestra. Columbia 5411. — Treffliches Klaviersolo, äußerst schmissig, technisch vollendet.
- I lift up my finger and say „Tweet...“ Jack Hylton and his Orchestra. Electrola E. G. 1298. — Vorbildliche Aussprache des Sängers, lustiger Refrain, kecke Aufmachung.
- „Me and the Man in the moon“. „Red“ Roberts with his Orch. Ultraphon A. 181. — Disziplinierte Klangakrobatik und künstlerischer Nüancenreichtum.
- „With a song in my heart“. „Lud.“ Gluskin and his Orchestra. Ultraphon A. 226. — Hochdramatischer, polyphoner, ganz prächtig reproduzierter Trott.
- Kiddie Kapers. Vocalion Band. Dirig. Mackeben. Orchestrata 2251. — Verkappter Marsch. Echt Mackebeneske Präzision! Charmante Spieldosenimitation.
- Bilbao-Song aus „Happy End“ (Weill). Lotte Lenja mit Mackeben-Orch. Orchestrata 2311. — Frau Weill vermittelt distinguiert diese exotisierte Moritat des Song-Masters.
- Toscaninis „Traviata“-Vorspiele (Verdi) mit dem New-Yorker Philharmonic-Orchester. Electrola E. J. 423. — Toscanini ist heute der einzige, der das Geheimnis musikerfüllter Pausen besitzt. Ia Platte.
- Toccata und Fuge D-moll (Bach). Orgel-Solo: Prof. Heitmann. Ultraphon E. 216. — Ohne Nachhall, ohne Geräusche. Im Nebenraum hören! Beste Orgelaufnahme der Welt.
- Navarra und Sevilla (Albeniz). Klavier: Arthur Rubinstein. Electrola D. B. 1257. — Erfreulich klavieristisches Spiel, makellose Technik.
- Le Rouet d'Omphale (Saint-Saëns). Orchestre du Conservatoire. Chef: Gaubert. Columbia 9719. — Gallisch-geistreiches, berühmten Vorbildern ebenbürtiges Spinnerlied. Vollkommen in Spiel sowie Reproduktion.
- Beethoven: Die Vierte! Staatsorch. Dir. Pfitzner. Grammophon 95096/950100. — Wunderschöne Platten! Ungewöhnliches Verständnis, dokumentierende Leistung Pfitzners!
- Die Neunte. Staatsorch. Dir. Fried. Kittel-Chor. Grammophon 66657/61. — In Anbetracht der eminenten Schwierigkeiten ist das Gesamtergebnis bewunderungswürdig. Gelungenes Quartett, prachtvoller Klang.
- Kurzoper: „Barbier von Sevilla“ (Rossini) und „Hänsel und Gretel“ (Humperdinck). Grammophon. — Beide Werke eignen sich besonders für Kürzungen. Sorgsame, geschickte Bearbeitung und gute Wiedergabe. Musikliebender Jugend angelegentlich empfohlen.
- „Till Eulenspiegel“ (R. Strauß). Staatsorch. Dir. P. Klemperer. Parlophon 9859. — Höchste repräsentative Aufnahme und wirklich glänzende Aufführung. Th.

Verantwortlich für die Redaktion: Victor Wittner, Berlin-Charlottenburg. — Verantwortlich für die Anzeigen: Herbert Schade, Berlin.

Verantwortlich in Österreich für Redaktion: Ludwig Klinenberger, für Herausgabe: Ullstein & Co., G. m. b. H., Wien I, Rosenbursenstr. 8. — In der tschechoslowakischen Republik: Wilh. Neumann, Prag. Der „Querschnitt“ erscheint monatlich einmal und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen; ferner durch jede Postanstalt, laut Postzeitungsliste. — Redaktion: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26.